10 Jahre

frauenforumhorgen

2004 - 2014

- 10.11.2004: Gründungsversammlung im See la Vie, 22 Mitglieder

- 9.12.2004: Gemeindeversammlung in der ref. Kirche: ffh stellt den Antrag, die Hortstellen nicht zu reduzieren, bis sich Betreuungskonzept bewährt hat. Wurde knapp abgelehnt!

* * *

- 31.03.2005: 1.Vollversammlung im ref. Kirchgemeindehaus, Sibylle Notz zeigt einen selbstgedrehten Film über Frauen in Horgen.

- 2005-2007: 3x ‚frAuPERO' auf dem Dorfplatz, immer am 14.6. einmal mit Photos von Horgner Frauen von Theres Achermann und Estrina Stäubli, einmal mit Kurzinfos von Patricia Pedone von der Antenne, einmal mit Frauenband

- 2005-2008: ‚zGaschtbi': Sibylle Notz, dann Rosmarie Lehrnbecher, vertritt das frauenforumhorgen in der AG. Diese hat zum Ziel, während einer von der Kirche deklarierten Friedenszeit in Horgen, Menschen einander näher zu bringen, indem sie sich gegenseitig einladen.

- 22.11.2005: ‚QUER GEFRAGT', die vier Gemeinderatskandidatinnen am eckigen Tisch. Eine gut besuchte Veranstaltung im See la Vie, Ursula Zbinden und Theres Zeller moderieren, Estrina Stalder Stäubli vom ffh stellt sich für die Sozialbehörde vor.

- 10.12.2005: Gemeindeversammlung im Schinzenhof. Estrina Stalder Stäubli stellt unseren Antrag ‚Wiedereinführung eines 2. Halbtageshortes' vor. Keinen Anklang gefunden!

* * *

- 12.02.2006: Gemeindewahlen: von 20 zu vergebenden Sitzen gehen leider nur 5 an Frauen, entspricht einem Frauenanteil von 25% in Gemeinderat, RPK und Sozialbehörde.

- 14.6.06: 2.Vollversammlung mit Julia Gerber Rüegg und Willi Schilling, mit dem Thema ‚Lohngleichheit jetzt'!

- 2006: Inserat zur Abstimmung über das Asylgesetz: Beinahe 100 Frauen haben sich bereit erklärt, ihren Namen für das Inserat zur Verfügung zu stellen und haben auch das grosse Inserat finanziert. Innerhalb von 3 Wochen ist diese Aktion realisiert worden. Ein Highlight!

* * *

- 17. Januar 2007: Die Lesung und Diskussion mit der Journalistin Yvonne Denise Köchli fand im Fabize statt.

- 25. Januar 2007: Startanlass der Gruppierung ‚Zusammen in Horgen'. Sibylle Notz, Ana Pellegrino, dann Estrina Stalder, sind im OK, zusammen mit Antenne Horgen und Jugendsekretariat.

- Herbst 2007: 3.Vollversammlung ‚Der Tulpenbaum' von Simone Kriesemer ist ein spannendes Zeitdokument einer alten Thalwiler Frau. Die Anwesenheit der Regisseurin hat gute Gelegenheit gegeben, nach dem Film miteinander zu diskutieren.

- Wochenendkurs 9.11.-11.11.2007: Mit Gisula Tscharner hat das ffh einen Kurs angeboten: 'Jetzt rede ich'. Mit Produkten ihrer wilden Weiberbar haben wir auf den 3. Geburtstag angestossen.

- Ende 2007: Die AG 'Integration' hat jeden Monat einen guten, informativen und verbindenden Abend organisiert.

- Ende 2007: Die AG ‚Behindertengerechtes Leben in Horgen' hat in beachtlichem Tempo einiges erreicht. Die Gemeinde Horgen unterstützt die Idee eines Mobilitätführers. Die 6 Frauen, Estrina Stalder, Barbara Sollberger, Silvia Vogt und Ursula Zbinden vom ffh, sind nun mit der Projektleiterin Regula Loretz und der Gemeinderätin Denise Vielmi daran, diesen aufzugleisen.

- Ende 2007: Die AG ‚Lohngleichheit' ist leider wegen zu wenig Ressourcen und Unterstützung eingestellt worden.

- Januar 2008: Das ffh hat mit 76 Unterzeichnenden dem Gemeinderat eine Vernehmlassungsantwort zur neuen GO geschickt.

- Juni 2008: Die AG ‚Behindertengerechtes Leben in Horgen' hat im Baumgärtlihof ihre Arbeit und die Idee des Mobilitätsführers vorgestellt.

- 23.9.2008: Das ffh hat einen Abend zum Thema ‚Alles unter einem Hut' organisiert. Kathrin Arioli, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich, und Werner Huwiler, Leiter ‚mannebüro züri' haben aus ihrem Berufsalltag berichtet und Inputs gegeben.

- November 2008: Das ffh, die AG ‚Behindertengerechtes Leben' haben aktiv am Workshop 2020 der Gemeinde zum Thema ‚Integration und Partizipation' teilgenommen. Der Gemeinderat hat das Leitziel aufgenommen:
  ‚Gleichberechtigung betrifft uns alle. Die Gemeinde und alle Horgnerinnen und Horgner fordern tatsächliche Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen ein.'
  Handlungsziele: Die Gemeinde pflegt eine gleichberechtigte, mündliche und schriftliche Sprache und bezieht Frauen und Männer gleichermassen mit ein. Die Gemeinde fördert die Realisierung des Gesetzauftrages am Arbeitsplatz, in der Politik, im öffentlichen Leben und zu Hause!
- Behindertengerechtes Bauen und Wohnen wird gefördert (weiteres Handlungsziel)

* * *

- September 2009: Die AG Behindertengerechtes Leben in Horgen haben mit Unterstützung der Gemeinde Horgen den Mobilitätsführer ‚Horgen für Menschen mit Mobilitätsbehinderung' fertig gestellt. Diesen stellen sie bei der Einweihung der neuen Begegnungszone Bahnhofareal mit einem Behindertenparcours vor.

- 11.11.2009: Unter dem Motto ‚Wir spielen eine Rolle' organisiert das ffh eine Veranstaltung zum Auftakt des Horgner Wahlkampfes mit Patrick Rohr, Kommunikationsberater und Buchautor, zum Thema: ‚Die ideale Gemeindepolitikerin / der ideale Gemeindepolitiker'.

* * *

- 13.6.2010: Das frauenforumhorgen setzt sich in der ZSZ und im Tagi in einem LeserInnenbrief für ein JA zu einem fair finanzierten Betreuungsangebot für Kinder ein.

- 22.9.2010: An der 6.Vollversammlung machen sich Mitglieder Gedanken über das Thema Heimat. ‚Was bedeutet Heimat für mich?' Das frauenforumhorgen schlug somit an diesem Abend eine Brücke zur Jugendpolitik in Horgen. Diese möchte mit dem Thema ‚Heimat' eine gemeindeübergreifende Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von Heimat in Gang setzen. Deshalb ist es nur logisch, dass sich das frauenforumhorgen und ‚Zusammen in Horgen' an diesem Projekt beteiligt. Eine AG, bestehend aus Theresa Zeller, Margrit Flumini und Annatina Kindschi macht sich daran, ein Fotoprojekt aufzugleisen.

- 2010: Die Integrationsgruppe ‚Zusammen in Horgen' und das frauenforumhorgen, befassen sich mit dem Thema ‚Deutsch lernen im Vorschulalter'. Sie sind der Meinung, dass Kindern von Müttern und Vätern, die selbst wenig Deutschkenntnisse haben, ein besserer Start in die Schule ermöglicht wird, wenn sie schon bereits im Vorschulalter Deutsch lernen können. Sie sind überzeugt davon, dass mit diesem Engagement unsere Willkommenskultur gestärkt wird. Die Vermittlung und Auseinandersetzung mit unserer Kultur und Sprache bilden ein gutes Fundament, um Heimat aufbauen zu können.
  Barbara Sollberger und Estrina Stalder befassen sich in diversen Gesprächen mit Frau Eveline Graber von der Kleinkindberatung und der Schulpflegepräsidentin Frau Elisabeth Oberholzer damit. Dabei können alle Verantwortlichen von der Wichtigkeit einer Spielgruppe+ für Horgen überzeugt werden. Diese sehen dieses Angebot aber im Bereich Familienergänzung, und das Sozialamt wird nun weitere Schritte einleiten. Das frauenforumhorgen bleibt dran!

- 10.11.2010: Das frauenforumhorgen feierte den 6. Geburtstag im FABIZE. Die Mitglieder erhalten einen eindrücklichen und ermutigenden Einblick in die Welt von Haiti nach dem grossen Erdbeben im Winter 2010. Der Vorstand lädt Frau Sabine Kerkau, Apothekerin in Horgen, Tauchlehrerin und Fotografin, dazu ein. Sie lernte als Helferin den Alltag in der verwüsteten Stadt kennen und berichtet darüber. Das ffh sammelt an diesem Abend für ein Kleinprojekt, welches von Frau Kerkau in Haiti unterstützt wird.

- 2010: Die AG ‚Behindertengerechtes Leben' realisiert mit der Gemeinderätin Denise Vielmi den Treppenlift für die Bibliothek an der alten Landstrasse in Horgen. Ausserdem werden noch einige restliche Randsteinabschrägungen bei Strassenübergängen fertig gestellt.

- 2010: Durch die AG ‚Zusammen in Horgen' werden folgende Anlässe durchgeführt: ‚Das Schulsystem in Horgen', ‚Pubertät in zwei Kulturen', ‚Kroatien', ‚Apéro International'. Diese AG ist am Frühlingsmarkt präsent.
  Auch das Projekt ‚family literacy' wird in Angriff genommen.

  * * *

- 23.3.2011: 7.Generalversammlung: heimat@horgen.wir!
  Das Kennenlernen und die Integration von Frauen aus verschiedenen Ländern ist dem frauenforumhorgen und ‚Zusammen in Horgen' ein grosses Anliegen. Horgen lebt ebenfalls diese Vielseitigkeit. Ca. 109 Nationen wohnen hier zusammen. Eine Gemeinschaft zu entwickeln, zu pflegen und zu leben ist eine herausfordernde, aber eine wertvolle Arbeit. Ziel ist es, miteinander auszutauschen, sich zu vernetzen und sich gegenseitig im Alltag zu unterstützen. Gemeinsamkeit und Verschiedenheit ist spannend, Vielseitigkeit eröffnet neue Horizonte! Ein weiteres Ziel ist es, den Allerweltsbegriff Heimat konkret werden zu lassen und die Erfahrungen der verschiedenen Nationalitäten dafür zu nutzen. Die Projektverantwortlichen haben 51 Frauen aus verschiedenen Nationen zu Hause besucht. Allen haben sie die gleiche Frage gestellt: 'Was bedeutet Heimat für Sie?' Immer wieder sind sie drei Punkten begegnet, und diese sind wohl der Schlüssel für Heimat:

  - Familie ist zentral und prägt das Heimatgefühl.
  - Erfahren wir Liebe, Hilfsbereitschaft, Offenheit, Toleranz, haben eine positive Einstellung und können uns selber sein, dann erleben wir Heimat.
  - Sprache ist Heimat: Wenn wir uns verständigen, verstehen, Kontakte pflegen können und so ein Teil der Gemeinschaft sind, erweitern wir unsere Welt, und unsere Heimat wird grösser.

- Am 9.Juni 2011 fand das wunderbare, unvergessliche Treffen aller Frauen im Schinzenhof statt.
- 14.Juni 2011: ca. 10 ffh-Frauen treffen sich in Zürich zum 20. Frauenstreiktag.
- Ende Juni 2011: Frial Sen verwöhnt uns mit einem feinen, reichhaltigen Abendessen. Wir erleben eine gesellige Runde.
- Den Abschluss des 2011 macht der Märchenabend im November. Eine unbekannte Variante von Dornröschen erzählt uns Lisa Kucera.

  * * *

- 21.3.2012: An der 8.GV wird das aktuelle Thema „Zwangsheirat" diskutiert.
- 2012: Gleich danach wirbelt die 19.Wirbelinfo in die Häuser, das Editorial von Estrina Stalder und Andrina Stäubli zeigen eindrückliche Gedanken von Mutter und Tochter.
- 2012: Zu einigen Vollmondabenden kann der Vorstand mit einer wunderbaren Einladung von Sue Dütsch einladen. Estrina Stalder, Sue Dütsch, Marlies Locher und Annatina Kindschi öffnen ihre Stubentüren, tischen auf, und in einer kleinen Runde wird über den Alltag mit den vielseitigen Facetten erzählt und diskutiert.
- Im Juni 2012 lädt das ffh in die Badi Seerose ein. Bei wunderbarem Sommerwetter geniessen 20 fröhliche Frauen den Feierabend, bei feinem Essen und feinem Wein.
- September 2012: ‚Grosser Eisbergsalat - kleiner Eisberg' ist ein Abend, an welchem die Mitglieder und andere Interessierte M.Bänziger, Grüne und Alt-Nationalrätin, und M. Gradenecker, Umweltbeauftragter Horgen, treffen und kennen lernen. Die Energiestadt Horgen strebt das Goldlabel an. Der Vorstand findet es deshalb wichtig, Anleitungen von Fachleuten zu bekommen, wie wir alle gute Energiestadtmenschen werden können. Dieser Abend hat gut getan! Informationen und Statements haben Mut gemacht, sich weiter dafür zu engagieren. Der Aufruf ‚Seien sie in Ihrem Leben politisch!' macht deutlich, weshalb es ein frauenforumhorgen geben muss!
-

- November 2012: Der traditionelle Cheminéeabend ist mit Glühwein und Pfeffernüssen sehr genüsslich, und die verschiedenen Bücher, von Mitgliedern vorgestellt, sind sehr interessant.

- 2012: Der Vorstand macht an der Vernehmlassung zur Revision der Gemeindeordnung mit. Es gelingt ihm, viele Mitglieder zu gewinnen, sich ebenfalls dafür einzusetzen. Der LeserInnenbrief dazu wird ebenfalls beachtet. Das Engagement durch ca. 100 Antworten aus allen Ecken bewegt den Gemeinderat im Dezember 2012, von vielen seiner Ideen zurück zu krebsen.

- 2012: Die AG ‚Zusammen in Horgen' bietet an: Apéro International, den Anlass ‚Aufwachsen in zwei Kulturen'. ‚Family Literacy' wird weiterhin von Snjezana Bujak in kroatischer Sprache angeboten.

- 2012: AG ‚Behindertengerechtes Leben in Horgen': Die Gemeinde Horgen bekommt dieses Jahr eine Procap-Auszeichnung. Diese Auszeichnung ist sicher auch zum Teil der AG zu verdanken, da sie beim Umbau ein Auge darauf hatte.
  Gemeindeversammlung: Anfrage zu sitzendem Abstimmen wird negativ beantwortet.

  * * *

- 26.3.2013: 9.GV. Die Mitglieder diskutieren das geplante Aus für das Fabize Horgen. Ein paar Mitglieder nehmen sich der Sache an und versuchen mit NutzerInnen des Fabizes, neue Lösungen zu finden.

- 2013: Der Vorstand will nicht mehr nur liefern, er möchte die Mitglieder einbinden. So entsteht eine neue Idee: Dienstag-Martedi-Mardi-Tuesday. Der passende Kalender dazu gibt den Mitgliedern im 2013 die Möglichkeit, selber Themenabende zu organisieren, oder zusammen mit dem Vorstand den ffh-Alltag zu bewältigen.

- 24.09.2013: Ein Blick zurück für einen freien Blick nach vorn! Unter diesem Motto organisiert das ffh die Veranstaltung ‚Von Maurerinnen und Floristen'. Frau Maya Ziegler, Sozialgeografin und Historikerin, führt mit einem filmischen Workshop durch eine Zeitreise unserer Rollenbilder.

- November 2013: Cheminéeabend mit unseren liebsten Frauenbüchern!

- Dezember 2013: 48 Vorstandsitzungen, 9 GV's, 20 Wirbelinfos

  * * *

- Januar 2014: Für das Jubiläumsjahr 2014 stellen wir einen Festwirbel zusammen. Für die nächsten Jahre können unser Verein und alle HorgnerInnen weiterhin da und dort im Bereich der Frauenanliegen positiv wirbeln. Es hat genügend Arbeitsfelder im Kleinen und im Grossen:
  Ladensterben in Horgen, Gemeindepolitikerinnen aufbauen, Horgen 2020, Spielgruppe+, heimat@horgen, Vernetzung in der Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit, AHV +, care-Arbeit, 100 Jahre 1. Weltkrieg, Friedensarbeit jetzt, 450 Jahre Shakespeare

- Die grenzenlosen Möglichkeiten, die Gleichberechtigung ein für alle Mal zur Tradition werden zu lassen und sie zu leben, machen das ffh zu einer kreativen und wunderbaren Manufaktur. Geben wir diese Chance nicht aus der Hand!

  * * *

Stimmungsbilder in den Jahresberichten JB 2004 bis 2013

- JB 2005: Ein intensives Jahr, ein spannendes und lehrreiches dazu! Zusammen mit 40 Mitgliedern und 4 Sympathisantinnen haben wir 6 Vorstandsfrauen das frauenforumhorgen geprägt, das Jahr mit vielen guten Momenten erleben können. Viel gelernt haben wir auch, da ist noch etliches schief gelaufen! Wir möchten uns für die Toleranz und das Verständnis, das unserem jungen Verein entgegengebracht wird, herzlich danken!

- JB 2006: *‚Liebes Geburtstagskind , ich als kleiner Zweig von Dir - die Behinderten AG - gratuliere Dir herzlich zum 2. Geburtstag. Ich wünsche Dir und mir, dass es gelingt, mich noch weiter zu entwickeln, denn Ziele habe ich schon, nur ist der Weg manchmal etwas beschwerlicher, als man denkt.'*
  Wieder geht ein spannendes, aktives Vereinsjahr zu Ende, in dem das frauenforumhorgen kräftig gewirbelt hat. 2006 war ein Gleichstellungsjahr: 35 Jahre Frauenstimm- und wahlrecht, 25 Jahre ‚Gleiche Rechte für Mann und Frau' in der Verfassung, 15 Jahre landesweiter Frauenstreik, 10 Jahre Gleichstellungsgesetz.

- JB 2007: Motiviert und zuversichtlich starten wir ins neue Jahr und versuchen mit einem attraktiven Programm den Mitgliedern gerecht zu werden, sie aus dem Busch zu locken und die Gleichstellung in Horgen weiter voranzutreiben. Denn auch im 26.Jahr nach deren Verankerung in der Bundesverfassung, steht es immer noch im Argen. Die Kantonsrats-, Nationalrats-, und Ständeratswahlen haben immer noch keine paritätische Verteilung gebracht. Von den 200 Nationalratssitzen belegen Frauen neu 59 oder 29.5%! (vorher 50!)
  Auch Zahlen machen keinen Eindruck! Die Lohnungleichheit wird offiziell angeprangert und Beispiele im Alltag zeigen immer wieder, dass es noch viel zu tun gibt. Packen wir es an!

- JB 2008: Der Vorstand freut sich, gemeinsam Ideen fürs neue Jahr aufzugleisen. Denn das frauenforumhorgen besteht aus 44 interessanten Mitgliedern, und kann so eine spannende, aktive Bewegung werden! Bringt Ideen! Gestaltet mit! Sagt, was ihr erwartet! Wo wollen wir hin? Was ist wichtig? Diese Fragen haben uns das ganze Jahr begleitet. Unser Ziel ist es gewesen, Antworten

näher zu kommen, die 44 Mitglieder und ihre Bedürfnisse wiederum näher kennen zu lernen und auch unsere Grundanliegen weiter voran zu treiben.

- JB 2009: Ist das frauenforumhorgen alt oder in den besten Jahren, ist es ein alter Zopf oder ist es völlig zeitgemäss? In euphorischen Zeiten, wenn es so richtig strotzt vor Ideen und Schwung, dann kann ich klar sagen: ‚Es ist völlig logisch, dass es das ffh geben muss!' Wenn es jedoch harzig läuft, die Mitglieder wenig spürbar sind oder wenn es kompliziert ist, dann komm ich manchmal in Versuchung zu sagen: ‚Es ist vorbei!' Und glücklicherweise kann ich hier gerade 5 Beweise liefern, die klar zeigen, wieso es unser frauenforumhorgen braucht: Wir erhalten immer wieder die Bestätigung,
- dass Frau und Mann uns kennt und wahrnimmt,
- dass wir der Gemeinde Horgen als frische Kraft gut tun,
- dass das Arbeitsfeld extrem gross ist,
- dass es nie langweilig wird, weil wir ja so vieles anpacken könnten...
- dass schlechte Phasen schnell vorbeigehen.

  Unsere stetige, kontinuierliche und gute Arbeit in der Gemeinde bewirkt eine Vernetzung. Diese gilt es auch im neuen Jahr zu pflegen und zu vergrössern!

  JB 2010: Die wertvollen, freundschaftlichen Begegnungen, Gespräche, Mails, die Informationen aus den verschieden Ecken der Mitglieder, die neuen Kontakte, die umgesetzten Ideen zeigten klar und deutlich, dass das frauenforumhorgen ein sinnvolles Gefäss ist. Wir Frauen in der Schweiz haben immer noch genügend Visionen, Perspektiven und Arbeit, und stehen kurz *davor!* Kurz *wovor*? Vor einem Jubeljahr! Und weil das frauenforumhorgen gerne jubelt und auch immer wieder Grund dazu hat, versuchen wir diesem gerecht zu werden, denn:
  100 Jahre Internationaler Frauentag
  40 Jahre Stimm- und Wahlrecht für Frauen in der Schweiz
  30 Jahre Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung
  20 Jahre Frauenstreik
  15 Jahre Gleichstellungsgesetz
  Das ist nicht nichts! Das sind Errungenschaften, die wir keinesfalls jeglicher Bequemlichkeit, Falscheinschätzung oder konservativen Mächten opfern dürfen!

JB 2011: Wir fragten uns manchmal im Vorstand, ob Frau oder Mann es merken würde, wenn es uns nicht mehr gäbe…. Der Vorstand spürte ein wenig Müdigkeit und realisierte, dass er in einer Umbruchphase steckt.
Wie sich diese weiter entwickelt, wo sie uns hinführt, wird sich weisen.

JB 2012: DAS 8.JAHR… war ein spezielles Jahr gewesen. Frau merkte, dass 8 Jahre frauenforumhorgen nicht Nichts ist, und dass all das gemeinsam Erlebte und Erreichte nach Zukunft streben will. Nun gut, der Vorstand schlug wieder Pflöcke ein. Bescheiden, aber daraus entstanden wichtige Aktivitäten, politisches und soziales Engagement, und das ffh-Band wurde in schönen Farben weiter gewoben.

JB 2013: Somit schauen wir auf kleine, feine Veranstaltungen zurück. Nur wenige Mitglieder nahmen die Angebote wahr und erlebten aber jedesmal einen interessanten Abend. Die Auseinandersetzung mit Frauenthemen war jeweils vielseitig, anregend und inspirierend. Der Wunsch, dass ein Thema über einen Dienstagabend hinaus weiter geht, wurde (noch) nicht erfüllt.